



Industriestrompreis, Gasspeicherumlage, Wettbewerbsfähigkeit Energie# und CO##Politik 2026: Industriestrompreis & Gasspeicherumlage

Ute Pappelbaum

Abstimmung zwischen Entlastung#und Transformationsdruck Das Jahr#2026 bringt substantielle Änderungen in der Energie# und#CO##Politik Deutschlands. Im Zentrum stehen die Einführung eines befristeten subventionierten Industriestrompreises und der Wegfall der Gasspeicherumlage. Beide Maßnahmen sind eng mit der europäischen Wettbewerbsfähigkeit, der industriellen Kostenstruktur und der energie# und klimapolitischen Transformation verknüpft. Sie zielen auf Entlastung im Inland, stellen aber zugleich Anforderungen an die Kompatibilität mit EU#Beihilferegeln und an die strategische Ausrichtung der Energiepolitik.

Industriestrompreis#2026: Entlastung für energieintensive Branchen

Regelung und Zielsetzung:

Ab dem#1.#Januar#2026 soll für energieintensive Unternehmen ein subventionierter Industriestrompreis gelten. Geplant ist ein Zielwert von ungefähr 5#Cent pro Kilowattstunde, deutlich unter dem aktuellen Durchschnittspreis, der in Deutschland zu den höchsten in Europa zählt.

Politischer Kontext:

Die Maßnahme ist Teil eines energie# und wirtschaftspolitischen Pakets zur Stärkung der

Wettbewerbsfähigkeit der Industrie und zur Sicherung von Arbeitsplätzen – insbesondere in Sektoren mit hohem Stromverbrauch wie Stahl, Chemie und Maschinenbau. Voraussetzung bleibt die Genehmigung durch die Europäische Kommission auf Basis der EU#Beihilferichtlinien.

Ökonomische Wirkung:

- Energieintensive Großverbraucher könnten durch die Preisdeckelung einen deutlichen Wettbewerbs# und Kostenvorteil erhalten.
- Die Maßnahmen sind zeitlich begrenzt (voraussichtlich drei Jahre) und an Bedingungen wie Investitionen in Dekarbonisierungs# und Flexibilitätsmaßnahmen geknüpft.

- Kritikpunkte sehen darin eher einen „teuren Kompromiss“, der Zeit verschafft statt dauerhafte strukturelle Probleme im Energiemarkt zu lösen.

Abschaffung der Gasspeicherumlage

Regelung:

Ab dem 1. Januar 2026 entfällt die Gasspeicherumlage, die seit 2022 erhoben wurde, um die Kosten für das Befüllen von Erdgasspeichern im Zuge der Energiekrise zu decken. Die Einnahmen sollen künftig über den Bundeshaushalt finanziert werden, etwa über den Klima- und Transformationsfonds.

Wirkung für Haushalte und Unternehmen:

- Für private Gaskunden entfällt ein zusätzlicher Preisbestandteil, was bei einem typischen Verbrauch zu jährlichen Ersparnissen von mehreren Dutzend Euro führen kann.
- Für energieintensive Unternehmen bedeutet der Wegfall der Umlage ebenfalls klare Entlastung, da sie bislang mehr als andere Endkunden belastet wurden.
- Die Entlastung bleibt aber abhängig von der Entwicklung anderer Preisbestandteile wie Netzentgelten oder Steuern.

Politischer Kontext:

Die Abschaffung des Umlage-Mechanismus ist Teil eines größeren Entlastungspakets für Energiepreise, das auch Senkungen bei Stromnetzentgelten und Steuerentlastungen für produzierende Gewerbe vorsieht.

CO₂-Preis und Strukturwirkung

CO₂-Preise und CO₂-Politik:

Für 2026 bleibt der europäische Emissionshandel (EU ETS) der zentrale Preismechanismus für CO₂-Emissionen im Strom- und Industriesektor. Ein weiteres nationales System (ETS₂ für Verkehr und Gebäude) wurde verschoben und entlastet kurzfristig Unternehmen vor zusätzlichen CO₂-Kosten.

Systemlogik:

Die Kombination aus Preisentlastung (Industriestrompreis, Wegfall der Umlage) und gleichzeitigem Verbleib eines funktionierenden EU-ETS signalisiert einen doppelten Ansatz: kurzfristige Kostenreduktion bei gleichzeitiger

langfristiger Lenkungswirkung durch den CO₂-Preis. Die Maßnahmen wirken entlastend, ohne den Transformationsdruck völlig aufzuheben.

Entlastung, aber unter Bedingungen

Die energie- und CO₂-politischen Maßnahmen 2026 tragen zur Reduktion der Strom- und Gaskosten bei – für Haushalte wie für Unternehmen. Der Industriestrompreis kann energieintensierten Branchen kurzfristig einen Wettbewerbsvorteil verschaffen, die Abschaffung der Gasspeicherumlage entlastet Endkunden direkt. Beide Eingriffe stehen jedoch unter dem politischen Druck, mit EU-Regelwerken kompatibel zu bleiben und nicht systemfremde Subventionen zu etablieren. Die kombinierte Wirkung mindert Kosten, ändert aber nicht die langfristigen Herausforderungen des Energiesystems im Kontext der Dekarbonisierung.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4947574/energieindustriestrompreis-gasspeicherumlage-2026/>